

sionen $\bar{a}t$, $\bar{a}ut$, $\bar{a}u$. Ein Ire, der auf die Bequemlichkeit der einbuchstabigen Kürzung nicht verzichten wollte, entlehnte später einem anderen Alphabet ein stark differenziertes a und konnte so den drei Suspensionen die vierte kürzeste hinzufügen: hr . Zweitens hatte man die Möglichkeit der Contraction, als diese Art der Abkürzung sich immer weiter einzubürgern begann¹. Doch $\bar{a}m$ schied von vornherein aus, und nur $\bar{a}um$, von $\bar{a}u$ gebildet, wurde in Spanien beliebt. Ich gehe nun die einzelnen Abkürzungen in einer möglichst chronologischen Anordnung durch.

$\bar{a}$: es ist, wie gesagt, nur ein Fehler Walthers und Cappelli's, um nur diese beiden zu erwähnen. Wenn es im Verzeichnis der *notae iuris* in Leiden XVIII 67 F. (ed. Mommsen, in Keils Gramm. lat. IV 277) heisst: $\bar{a}u$ $\bar{a}t$ $\bar{a}$ autem, so ist zu verbessern: au at autem, $\bar{a}$ aut; und so scheint die parallele Pariser Hs. zu haben (ebd. p. 611).

$\bar{a}t$: dies ist die älteste uns bekannte Kürzung von 'autem', sie ging vielleicht schon im 6. Jh. wieder verloren und fristete von da an nur ein künstliches, litterarisches Dasein.

Sie findet sich in den ältesten juristischen Hss. häufig und ausschliesslich (Gaius Veron., Ulpianus Vindob., fragm. de iure fisci Veron., fragm. Vatic., pal. Augustodun.). Sie wurde gebucht in fast allen Verzeichnissen der *notae iuris* (vgl. Studemund zum Gaius p. 257; es kommt hinzu das Berliner Verzeichnis, Hermes XXV 154). Sie ist voraussetzen für ältere Schriftstücke nicht juristischen Inhalts, die die Vorlage von Vatic. Reg. 2077 bildeten (vgl. Mommsen, Hermes I, 130 und zu den *Chronica minora* I, 372). Nicht durch Schreibergebrauch wurde sie weitergegeben, sondern wahrscheinlich von Iren wieder eingebürgert, die sie aus den Verzeichnissen schöpften. So steht $\bar{a}t$ in folgenden Hss. irischer oder doch insularer Faktur saec. VIII sqq.: St. Gallen 904, Ambros. L 85 sup., Einsiedeln 236 (neben $\bar{a}ut$), Leiden Voss Q. 69 aus St. Gallen (hier selten neben sanctgallischem $\bar{a}u$ und insularem hr), Lambeth Palace in London: Evangelien des Mac Durnan; so stand es in dem Orosius, der von Vatic. Palat. 829 und Breslau Rehdiger R 108 fortgepflanzt wurde. Walther belegt es aus saec. XII und a. 1445; ich habe für diese Spätzeit keine eigenen Beobachtungen.

$\bar{a}ut$: es löste das obsolet gewordene $\bar{a}t$ zunächst in Italien ab, wurde später die eigentlich französische Ab-

1) Vgl. Strena Helbigiana, Leipzig 1900, S. 307 ff.